Ein deutsches Tageblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

32. Jahrgang | Omaha, Nebr., Samstag, 18. April, 1914. | 8 Seiten—No. 31.

Ultimatum an Gen. Huerta!

Der mexikanische Diktator muß bis Sonntag Abend den Ehrensalut gefeuert haben, oder die Häfen werden besetzt!

Amerikanische Kriegsschiffe „klar zum Gefecht!"

Huerta hat in seiner heutigen Antwort noch darauf bestanden, daß Salut gleichzeitig abgegeben werden sollte. — Der Diktator erhält noch eine kurze Frist. — Präsident Wilson wird die ganze Angelegenheit dem Congreß am Montag unterbreiten.

Washington, 18. April. — Entweder salutirt Huerta die amerikanische Flagge bis 6 Uhr Sonntag Abend, oder Präsident Wilson wird den Kongreß in gemeinsamer Sitzung um Ermächtigung solcher Maßnahmen ersuchen, als nothwendig sein mögen.

Der Präsident ist entschlossen, daß wenn Huerta nicht bis zum Sonntag Abend nachgiebt, die Sache am Montag dem Kongreß zugehen wird.

Huerta hat seine Gegenforderung um gleichzeitigen Salut wiederholt, und Präsident Wilson hat ihn benachrichtigt, daß die Ver. Staaten auf der ursprünglichen Forderung des Admirals Mayo bestehen, und daß er sofort annehmen muß.

Die Note an Mexiko, die Sekretär Bryan abfaßte, sagt des Weiteren, daß die Häfen Tampico und Vera Cruz sofort um 6 Uhr Sonntag Abend besetzt werden, sollte Huerta nicht nachgeben. Gleichzeitig wird auch die Bahn, die von Vera Cruz nach der Stadt Mexiko läuft, besetzt werden.

Der Wortlaut der Huerta Antwort ist zwar nicht genau bekannt, soviel verlautet aber, daß er erklärt den Ver. Staaten keine weitere Abbitte mehr schuldig zu sein.

Das Transportschiff Hancock ist bereits mit 800 Marinesoldaten vor Tampico eingetroffen, ebenso die Schlachtschiffe Virginia, Connecticut und Minnesota und die Kreuzer Des Moines, Dolphin und San Francisco, das Transportschiff Buffalo und das Kohlenschiff Cyclops. Den Oberbefehl vor Tampico führt Rear Admiral Mayo, vor Vera Cruz Rear Admiral Badger.

Gleichzeitiger Salut abgelehnt.

Washington, 18. April. — Der amerikanische Geschäftsträger in der Stadt Mexiko, O'Shaughnessy, hat Huerta namens der Ver. Staaten mitgetheilt, daß er Rear Admiral Mayo's Forderung des Abfeuerns von 21 Kanonenschüssen als Genugthuung der Verhaftung amerikanischer Flottensoldaten streng nachkommen muß. Huerta's Vorschlag, daß die Geschütze der amerikanischen Kriegsschiffe den Salut der mexikanischen Strandbatterien Schuß auf Schuß entgegnen, ist entschieden abgelehnt worden.

Die nichtamtliche Erklärung von Senor Rojas, Huerta's Minister des Auswärtigen, daß ein solcher Erwiderungssalut als stillschweigende Anerkennung des Huerta Regimes aufgefaßt werden würde, hat seitens der Beamten der Administration keine Beachtung gefunden. Sie heben hervor, daß keine solche Deutung des Salutes vorgeschlagen sei. Ein Salut der Ver. Staaten ist nicht als für das Huerta Regime betrachtet, ist vielmehr eine Ehrenbezeugung für die mexikanische Flagge als Sinnbild des mexikanischen Volkes und im Einklang mit internationalem Brauch. Also eine Anerkennung Huerta's ist ganz ausgeschlossen.

Admiral Mayo's ursprüngliche Forderung lautete: „Wegen der Oeffentlichkeit dieses Vorfalles muß ich ersuchen, daß Sie durch passende Offiziere Ihres Stabes eine formelle Zurücknahme und Entschuldigung für diese Handlung senden. Ebenso Ihre Zusicherung, daß der verantwortliche Offizier schwer bestraft werden wird. Auch, daß Sie öffentlich in prominenter Lage an der Küste die Flagge der Ver. Staaten entfalten und sie mit 21 Schüssen salutiren. Salut wird durch dieses Schiff erwidert werden."

Zum Attentat auf Mayor Mitchell

Attentäter war städtischer Posten verweigert; scheint geistig abnormal zu sein.

New York, 18. April. — Die unzusammenhängenden Reden des Attentäters ließen erkennen, daß man es mit einem Schwachsinnigen zu thun hatte. Er gab als Grund der That an, daß die Verschwendung der städtischen Verwaltung ihn aufgebracht, auch habe man ihn von des Mayors Office fortgewiesen, als er um Anstellung im städtischen Dienst nachsuchte.

Mayor Mitchell selbst hatte eine ganz gefaßte Haltung bewahrt. Er begab sich nach dem Polizeigefängni und fragte Mahoney, weshalb er ihn habe erschießen wollen. Aber dieser antwortete mit kaum verständlichem Lispeln, daß er nichts zu sagen habe. In seinen Taschen fand die Polizei zwei Briefe, der eine an Mayor Mitchell und der andere an den Mayor von Pittsburgh gerichtet. Der Inhalt derselben bildete einen Protest gegen städtische Reformen, die zu Mitchell's Programm gehören.

Deutscher Graf lobt Kanalarbeit.

Colon, 18. April. — Graf Henckel von Donnersmarck, der ein Vertreter des deutschen Kaisers sein soll, reiste heute von hier nach New Orleans ab. Vor seiner Abreise zollte er der amerikanischen Ingenieurkunst und Verwaltungsfähigkeit im Kanalbau einen hohen Tribut. Namentlich rühmte er den Gouverneur Goethals als einen der größten Ingenieure der Welt. Der Graf wird New Orleans, St. Louis, Chicago, Washington und New York besuchen.

Ganzer Block abgebrannt.

Burlington, Ia., 18. April. — Ein Feuer in Morning Sun, Ia., hat einen Theil des Geschäftstheils jenes Ortes in Asche gelegt. Der Schaden beläuft sich auf $60,000. Ein ganzer Block brannte ab.

Bahnzugraub beabsichtigt?

Zwei Männer wollten Weichensteller zum Flaggen eines Zuges zwingen.

Der in Süd-Omaha an der Bahnkreuzung der O Straße stationirte Weichensteller Frank Dickenson wurde um 2 Uhr heute Morgen von zwei Männern mit Revolvern gedroht, einen Zug der Missouri Pacific Bahn zu flaggen. Dieser verweigerte natürlich die Forderung und die Strolche begannen, die Fenster der Hütte zu zerschieen und den Mann schwer zu mißhandeln.

Als eine Stunde später ein Rock-Island Zug passirte, mußte dieser anhalten, da die Weiche nicht gestellt war. Dickinson wanderte noch halb betäubt umher.

County's Anspruch wegen Kelly's Armee.

Colorado Springs, Col., 18. April. — Die County Kommissäre von El Paso County haben im Distriktgericht gegen die Denver & Rio Grande und die Chicago, Rock-Island & Pacific Bahn eine Klage auf Zahlung einer Strafe von $33,000 und außerdem als Entschädigung weitere $5000 angestrengt.

Diese Summen fordert das County von den Bahnen, weil sie eine Armee von 165 Arbeitslosen nach hier brachten. Die Klage gründet sich auf ein Gesetz, welche jeden mit einer Strafe von $200 belegt, der einen Verarmten nach dem County bringt und dort läßt.

Aus dem Staate

Fremont. Einen schrecklichen Tod fand Forest Bowyer von North Bend, indem er in den Mechanismus einer Schneidemaschine hineinfiel. Man fand ihn als Leiche in furchtbar verstümmeltem Zustande.

Wahoo. Fred Eberhardt, einer der ältesten Ansiedler des County's, ist am Donnerstag gestorben. Die Beisetzung fand am Donnerstag auf dem Friedhofe in Ithaca statt.

Schlimm angeschuldigt—

Einer der hervorragendsten badischen Regierungsbeamten. — Gendarmen sollen sich durch Buchmacher haben bestechen lassen. — Die kommende Braunschweiger Herzogskindtaufe. — Deutschland nahm keine Stellung zu den neuesten mexikanischen Entwickelungen. — Noch ein Anhang zum Dreibundsvertrag?

Berlin, 18. April. — Aus bester Quelle wird Ihrem Korrespondenten mitgetheilt, daß die Mexikofrage vorläufig Deutschland nicht veranlaßt, irgendwie Stellung zu nehmen. Der deutsche Kreuzer „Nürnberg" aber, der auf einer Rundreise ist, wurde nach dem Golf von California beordert, sodaß auch an der Pacific-Küste für alle Fälle ein deutsches Flottenschiff in der Nähe ist.

Hiesige Blätter beschäftigen sich angelegentlich mit der geplanten Kaiserbüstenausstellung des Bildhauers Rephner im Pariser Kunstsalon. Man befürchtet, daß chauvinistische Zerstörungssucht sich geltend machen könnte.

Ein Kriegsgericht des Gardekorps prozessirt die Gendarmen Haneberg, Suckland und Erreleben unter Bestechungsklage. Sie sollen sich haben bestechen lassen, „Buchmacher" auf Rennplätzen zu dulden. Noch gegen andere schwebt eine Untersuchung in dieser Sache. Bei dem Rennen am letzten Montag zu Karlshorst waren 19 „Buchmacher" in Haft genommen worden.

Es wird angekündigt, daß Kaiser Wilhelm und seine Gemahlin am Vormittag des 9. Mai in Braunschweig eintreffen werden, um der Taufe des Erstgeborenen ihrer Tochter, des Erbprinzen von Braunschweig, beizuwohnen, die um sechs Uhr Abends stattfindet. Der Herzog von Cumberland kommt nicht; doch wird die Herzogin Tyra und deren Tochter Olga theilnehmen. Noch andere fürstliche Persönlichkeiten werden erwartet.

Bedeutendes Aufsehen erregt es in der badischen Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, daß gegen den Regierungsrath Kelch, vom Finanzministerium ein Disciplinarverfahren wegen angeblicher dienstlicher Verfehlungen eingeleitet worden ist. Herr Kelch hat auch die Bearbeitung des Schiff- und Hafenwesens unter sich und ist Direktionsmitglied der badischen Staatsbahnen.

Wien, 18. April. — Die „Reichspost", bekanntlich das Organ des Erzherzogthronfolgers Franz Ferdinand, meldet halbamtlich, die Staatsmännerbesprechungen in Abbazia hätten vor Allem gegenseitige Unterstützung der Dreibundmächte bei der Wahrung ihrer handelspolitischen Thätigkeit auf der Balkanhalbinsel und in Kleinasien betroffen, namentlich den Anschluß der Orientbahnen nach Solinifi Auch sei eine Festlegung der Abmachungen über die Mittelmeerpolitik, als neuer Anhang zum Dreibundvertrag, erörtert, wenn auch noch nicht erledigt worden.

Professor Dr. Paul Ehrenreich, eine geschätzte Kraft der Berliner Universität und anerkannte Autorität auf anthropologischem Gebiete, ist im Alter von 58 Jahren gestorben. Ehrenreich hat sich hauptsächlich durch seine in zahlreichen interessanten und tiefgründigen Schriften niedergelegten Studien über die Ureinwohner Brasiliens einen Namen gemacht. Vor dreißig Jahren unternahm der Gelehrte seine erste Forschungsreise nach Südamerika, um Studien auf dem Gebiete der Völkerkunde zu machen. Später nahm er an der zweiten deutschen Xingu-Expedition theil, besuchte Indien und Ostasien, dann Nordamerika und Mexiko u. ließ sich schließlich als Privatdozent in Berlin nieder, wo er im Laufe der Jahre die Literatur der Völkerkunde um viele schätzenswerthe Beiträge bereicherte.

Hochzeit von Eleanor Wilson

Washington, 18. April. — Präsident Wilson und seine Gemahlin machen soeben bekannt, daß die Vermählung ihrer jüngsten Tochter Eleanor Randolph Wilson mit dem Schatzamtssekretär McAdoo am Donnerstag den 7. Mai stattfindet.

Demokratisches Festessen.

Cleveland, O., 18. April. — Heute Abend findet hier in der Central Armory das demokratische „Dollar-Diner" statt, an dem auch Sprecher Clark, Flotensekretär Daniels und andere prominente Demokraten theilnehmen werden.

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne. $4.00 das Jahr durch die Post.

Tornado in Oklahoma!

Ein Menschenleben verloren; großer Schaden an Wohnhäusern und Oelraffinerien angerichtet.

Tulsa, Okla., 18. April.—Der südliche Theil von Oklahoma wurde durch einen Tornado, der während der frühen Morgenstunde hereinbrach, heimgesucht. Eine Person büßte das Leben ein. Viele Wohnhäuser und die Anlagen von zwei Oelraffinerien wurden zerstört. Bei Chickasha wurde ein Behälter mit 33,000 Faß Inhalt vom Blitz getroffen, und gerieth in Brand.

Gastlicher Empfang der Viehhändler

Süd-Omaha'er finden auf ihrem Ausflug überall herzliche Aufnahme.

Hot Springs, S. D., 18. April. Hier sowohl als in Deadwood wurde den Viehkommissären von Süd-Omaha ein Empfang bereitet, den sie sicher nicht so bald vergessen werden. Man überbot sich in der Gastfreundschaft und ohne Zweifel hat das Geschäft von Süd-Omaha durch den Besuch ebenfalls gewonnen.

Mit echt westlichem Geiste war in den Städtchen alles aufgeboten worden, um die etwas verwöhnten Herren aus der Nebraska Metropole zufriedenzustellen. In Deadwood war ein großartiges Festessen vorbereitet, ein Konzert und eine Mondlichtfahrt durch die Hügel. Dann hatte am Donnerstag der thätige Hr. H. B. Schlichting vom Commercial Club eine Automobilfahrt nach Punkten von historischem Interesse arrangirt, auch Lead City wurde besucht. Dort wurde den Herren von Süd-Omaha die berühmte Homestake Grube gezeigt. Gestern Abend wiederholte sich der Festestaumel in Hot Springs. Im großen Badehaus wurden die heilkräftigen Quellen genommen. Dann besuchte man die Windhöhle, durch die ein fortwährender Wind weht, der den Forschern noch ein Geheimniß ist. Das meiste Interesse jedoch erweckte die Besichtigung der großen Milchfarmen, auch die großen Schafzüchtereien.

Hetzjagd auf den Weißen Wolf.

Peking, 18. April. — Reguläre Truppen brachten heute dem Weißen Wolf und seinem Brigantenheer eine große Niederlage bei und mehrere hundert Räuber wurden getödtet. Die Truppen trafen mit dem Banditenheer in Li-Chuan-Hsien, nordwestlich von Sian Fu in der Provinz Shensi zusammen und nach einem scharfen Gefecht flüchteten sich die Räuber 20 Meilen weit nach Kienchow. Die Regierungstruppen haben bedeutende Verstärkungen erhalten und das Raubgesindel, das schon viele Städte und Dörfer geplündert u. die Einwohner zu Tausenden abgeschlachtet hat, wird allmählich eingepfercht.

Aus dem Staate.

Tecumseh. Der 4 Jahre alte Sohn Carter von Herrn und Frau Levi Carter von Alliance wurde lebendig verbrannt, als eine Scheune in Brand gerieth, indem die Kinder mit Zündhölzern spielten.

— B. F. Wurn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brandeis Gebäude.

Ludwig Thoma,
der „Peter Schlemihl" des Simplizissimus, dessen satirische Komödie „Moral" in New York bei der Première stürmisch beklatscht wurde

Centralverbands-Sitzung

Gute Aussichten für starken Besuch des Deutschen Theaters.

In einer Extra-Versammlung des Centralverbandes gestern Abend wurden weitere Vorbereitungen getroffen für die deutschen Theatervorstellungen unter den Auspizien des Verbandes am 6. und 10. Mai. Den Delegaten von jedem Zweigverein wurde eine Anzahl Tickets zum Verkauf übergeben und alle versprachen, ihr Bestes zu thun. Einzelne Vereine sind bereits an der Arbeit.

Wie Frau Adolph Brandes berichtete, ging der Kegelklub des Deutschen Damenvereins mit lobenswerthem Beispiel voran, indem er zwei Logen für seine Mitglieder engagirte. Auch andere Vereine dürften in ähnlicher Weise die deutsche Kunst unterstützen.

Um den Verkauf der Tickets auch in solchen Kreisen zu fördern, die von den Verbandsmitgliedern nicht so leicht erreicht werden können, wurden die Herren Henry Rodenburg und Theodore Vogel beauftragt, den Verkauf der Tickets in diesen Kreisen zu übernehmen.

Beschlossen wurde auch, wenn möglich, ein Anzeigeprogramm für die beiden Vorstellungen herauszugeben und die Omaha Tribüne mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Nach Erledigung der Theatergeschäfte legte Präsident Peter noch einen Bericht über mehrere Angelegenheiten vor. Er berichtete, daß die Schulbehörde versprochen habe, die systematischen Prohibitions-Agitationen in den Schulen zu verhindern, daß jetzt der Lehrplan für den Deutschunterricht in den öffentlichen Schulen ausgearbeitet wird, und von unserem Schulkomite überwacht werden sollte, und daß der Staatsverband nahezu 40,000 Proteste gegen Nationalprohibition an die Nebraska Kongreß-Delegation abgesandt habe. Die Berichte wurden angenommen.

Schank von Des Moines für Senator.

Des Moines, Ia., 18. April. — Casper Schank, ein hiesiger junger Anwalt, hat seine Kandidatur für Nomination als Bundessenator bekannt gegeben, um der Nachfolger von Senator A. B. Cummings zu werden. Sein Mitbewerber ist S. H. Bashor von Waterloo.

Verfassungsmäßigkeit in Frage

Keokuk, Ia., 18. April. — Im hiesigen Bundesgericht wird entschieden werden, ob das sogenannte „Blue Sky" Gesetz gegen schwindelhafte Gründungen und das Gesetz für Entmannung von Gewohnheitsverbrechern im Einklang mit der Konstitution stehen.

Große Reinmachung in Omaha.

Der erste große allgemeine Reinigungstag fand Omaha's thätige Bürger schon gleich nach Sonnenaufgang emsig thätig, ihre Höfe und die Gassen von angehäuftem Unrath zu säubern. Jeder sah das Nothwendige und gesundheitlich Zweckmäßige dieses offiziellen Reinigungstages ein und wetteiferte mit den Nachbarn, alles hübsch und sauber zu machen. Ueberall sah man die Abfallhäufchen liegen, bereit, von den städtischen Abfuhrwagen entfernt zu werden.

Wegen der großen Anforderung ist es möglich, daß der Abfall nicht gerade heute abgeholt wird, das geschieht dann in den nächsten Tagen. Deshalb ersuchen die städtischen Beamten, daß die Bürger nicht ungeduldig werden sollen.

Damen Musikverein.

Heute, Samstag Abend, den 18. April veranstaltet der Omaha Damen-Musikverein einen großen Calico Ball, zu welchem große Vorbereitungen getroffen worden sind. Es steht außer Frage, daß sich jeder Theilnehmer auf diesem Balle gut amüsiren wird.

Zerfleischte sein Gesicht.

Centerville, Ia., 18. April. — Der 23 Jahre alte James Ewer zerfleischte sein Gesicht in einem Irrsinnsanfall mit einem Messer in furchtbarer Weise. Nach heftiger Gegenwehr wurde er überwältigt.

Danksagung.

Für die allgemeine, herzliche Theilnahme beim Tode unseres innigst geliebten Gatten, Sohnes und Bruders, Joseph Hug, sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Unterzeichnet,
Gattin, Mutter und Geschwister.

Abonnirt auf die Tägliche Tribüne.

Kindertag im Auditorium.

Eine reichhaltige Unterhaltung ist für die Kleinen vorbereitet worden.

Heute wird's lebhafter im Auditorium zugehen, als seit langer Zeit, denn die Schulkinder sämmtlicher Omaha Schulen werden alle die guten Sachen zum Essen und Trinken, die da geschmackvoll aufgestellt sind, zu bewundern und zu proben Gelegenheit haben. Der jugendliche Appetit wird reichlich Anreizung empfangen. Das Orchester der Hochschule wird heitere Weisen spielen. Die Wunder der Burbank'schen Gartenkultur werden durch Wandelbilder veranschaulicht und ein Preisbuchstabirkontest wird auf der Bühne abgehalten werden.

Der über alles Erwarten gute Besuch ist jedenfalls ein Beweis, daß diese erste Ausstellung für billige Lebenshaltung den verdienten Beifall findet. Heute beginnt die Musterbäckerei mit ihren Vorführungen und Frl. Neva Turner wird Vorträge über Haushalt halten. Frl. Hilda Peterson wird über das Farmen der Knaben und Mädchen sprechen. Die Leitung der Ausstellung veranstaltet heute Abend im Henshaw Hotel für 350 Geschäftsleute ein Bankett. Besonders interessant sind auch die Wandelbilder von Dr. Condra im Basement, die alle Anleitung für billige Lebenshaltung geben.

Deutsche Sänger auf der „Low Cost of Living"-Ausstellung.

Am Mittwoch Abend, 22. April, wird ein aus 100 Sängern bestehender gemischter Chor des Omaha Musikvereins in der Low Cost of Living Ausstellung im Auditorium ein äußerst gewähltes Programm zur Ausführung bringen.

Die Herren Theodor Sinhold und Fred Daiker, Präsident resp. Sekretär des Musikvereins, haben alle Anordnungen getroffen, den zu erwartenden zahlreichen Zuhörern einen schönen gesanglichen Genuß zu bieten. Allen deutschen Vereinen sind Einladungen zugegangen, an dem Abend zugegen zu sein. Es ist der deutsche Abend und sollte ein großer Erfolg sein. Der Gesang beginnt um 9:30 Abends.

Autoführer unschuldig.

Eine Coroners Jury gab Freitag Nachmittag nach eingehendem Verhör der Augenzeugen die Entscheidung ab, daß die Automobilführer Harry Beal und Jesse Beul angestellt bei der Omaha Ice & Cold Storage Co., für das Unglück, dem Frau Pressly J. Barr zum Opfer gefallen ist und bei dem Frau Edmond Barr schwer verletzt wurde, nicht verantwortlich gehalten werden können.

Die Aussagen von Augenzeugen ergaben, daß die Frauen im kritischen Augenblick verwirrt wurden. Beal gab Beul Unterweisungen im Lenken der Car, als die Frauen den Damm überschritten. Er versuchte, zwischen die Frauen hindurch zu fahren, aber diese traten gerade vor die Räder.

Der Gatte der Todten, P. J. Barr, äußerte Erstaunen, als man ihm von der Entlassung der Chauffeure mittheilte. Das Begräbniß findet am Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Presbyterischen Kirche in Dundee aus auf dem Forest Lawn Friedhof statt.

Stiftungsfest.

Der Süd-Omaha Plattdeutsche Verein, welcher zu den stärksten deutschen Vereinigungen in der Nachbarschaft zählt, feiert morgen, Sonntag, im Deutschen Hause sein 24. Stiftungsfest. Große Vorbereitungen sind zu demselben getroffen worden, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß das Fest recht zahlreich besucht werden wird.

Richter Baxter's Prozeß.

Richter English hat den Beginn des Prozesses gegen Richter J. C. Baxter, der angeklagt ist, $7,500 aus Arthur Brandeis zu erpressen gesucht zu haben, auf kommenden Freitag angesetzt. Herr Brandeis wird von dem Termin in Kenntniß gesetzt werden.

Familie des Gefangenen hungert.

Der Abfallfuhrmann Walter Miller, 3021 Lindsay Str. wohnhaft, wurde wegen des Diebstahls einer Büchse Farbe mit 90 Tagen Gefängniß bestraft. Seine Frau und sechs Kinder, während dieser Zeit des Ernährers beraubt, sind dem Verhungern nahe. Der Fall ist den Wohlthätigkeitsanstalten mitgetheilt worden.

Das Obergericht hat entschieden!

Daß Vize-Gouverneur McKelvie und Schatzmeister George nicht wählbar sind.

Lincoln, Nebr., 18. April. — Das Staatsobergericht hat entschieden, daß Vize-Gouverneur McKelvie und Staatsschatzmeister George nicht wieder wählbar sind.

Andere wichtige Entscheidungen betreffen den Fall des Einhaltsbefehls der State Journal Co., die der staatlichen Druckereibehörde das Recht absprach, Druckkontrakte des Staates an auswärtige Firmen zu vergeben. Das Gericht entschied, daß das Gesetz betreffs auswärtiger Korporationen auf diesen Fall nicht anwendbar ist.

Betreffs McKelvies Kandidatur sagt die Entscheidung, daß die Konstitution allen staatlichen Beamten verbiete, während ihres Amtstermins Kandidat für Gouverneur zu sein.

Der betreffende Passus lautet: „Kein Beamte der Exekutivabtheilung soll für irgendein anderes Amt für die Zeit verfügbar sein, für welche er gewählt ist. Dadurch ist der Vize-Gouverneur während seines Termins nicht wählbar für Gouverneur für den folgenden Termin."

Zwei Feuer in einem Haus.

Kaum hatten die Männer der Benson Feuerwehr wieder die müden Glieder ausgestreckt, als sie eben ein Feuer in dem leeren Hause 5124 Maple Straße gelöscht hatten, da läutete der Alarm schon wieder. Das Feuer brannte wieder ganz lustig, wurde diesmal aber gründlich gelöscht.

Süd-Omaha.

Die 31 Jahre alte Frau George Allen, 45. und Washington Straße, Süd-Omaha wohnhaft, ist an einer Dosis Karbolsäure gestorben, die sie gestern in selbstmörderischer Absicht eingenommen hat. Die Unglückliche, deren Motiv der schrecklichen That unbekannt ist, hinterläßt ihren Gatten, einen Arbeiter in den Schlachthäusern, und vier Kinder.

Unter dem Namen „Security State Bank" wird am 25. April eine neue Staatsbank gegründet werden. Herr Svoboda, früher Kassirer der State Bank in Omaha, wird der Präsident sein, und Herr Rathsack, früher aus Schuyler, der Kassirer des Instituts, das sich besonders auch um die Spareinlagen der Arbeiter- und Kleinbürgerschaft bewerben wird.

Aus Gram über den Verlust seiner Arbeit in einem hiesigen Schlachthaus trank Bartholomew Mathanser Karbolsäure und starb eine Stunde darauf. Seine Gattin fand ihn bewußtlos im Keller, als sie ihn zum Frühstück rufen wollte. Schon seit Wochen lief der Mann auf der Suche nach Arbeit umher. Und so hatte er auch am Donnerstag wieder vergeblich in 3 Schlachthäusern vorgesprochen. Er hatte nur ein Bein. Seine Wittwe und fünf Kinder überleben ihn.

Der Sanitätsbeamte Hy. Schnelling hat den umherliegenden Einmachebüchsen und sonstigem Unrath den Krieg erklärt. Es werden acht Wagen den Schmutz fortschaffen. Eine große Anzahl Bürger haben freiwillig ihre Dienste angeboten.

Mayor Hoctor hat nächsten Mittwoch als Baumpflanzungstag proklamirt. Die Geschäftsleute sind ersucht, am Nachmittag ihre Geschäfte zu schließen. In den öffentlichen Parks und Privatgärten sollten die Bürger Schatten- und Schmuckbäume pflanzen.

$500,000 werden diesen Sommer für Pflasterung der Straßen in Süd-Omaha verausgabt werden. In der Office des Stadtingenieurs werden die Pläne für die umfangreichen Arbeiten ausgearbeitet. Mayor Hoctor wird eine Anzahl Inspektoren ernennen, sobald mit den Arbeiten begonnen wird.

Frau May Roberts, Gattin des Stadtingenieurs George Roberts, die wegen Verkaufs von Getränken ohne Licens verhaftet wurde, ist vom Polizeirichter mit $25 und den Kosten bestraft worden. Polizeichef Briggs war der einzige Zeuge, aber sein Zeugniß war so überzeugend, daß der Richter sich zu einer Bestrafung gezwungen sah.

Wetterbericht.

Schöner heute Nachmittag und Abends; Sonntag schön, kühler abends.